

**Zeitschrift:** The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK  
**Herausgeber:** Federation of Swiss Societies in the United Kingdom  
**Band:** - (1957)  
**Heft:** 1296

**Artikel:** Presseschau  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-689380>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## PRESSESCHAU.

PADEL.

Die liberale "Neue Zürcher Zeitung" nimmt die vor kurzem erfolgte Umwandlung zahlreicher schweizerischer Gesandtschaften in Botschaften zum Anlass, einige grundsätzliche Betrachtungen über den diplomatischen Dienst im allgemeinen und die diplomatischen Beziehungen der Schweiz im besonderen anzustellen. Das Blatt stellt fest, dass in der öffentlichen Meinung über Sinn und Zweck des diplomatischen Verkehrs und über seine Formen oft unbestimmte, ja irriige Auffassungen bestünden. Besonders sei dies in einem neutralen Klein Staate der Fall, wo zwischen den — durch die Neutralität bedingten — Pflichten des Staates und der Behörden — und den Meinungsäusserungen der freien Bürger oft ein grosser Unterschied bestehe. Als ein Beispiel für diese Diskrepanz zwischen der öffentlichen Meinung und den diplomatischen Notwendigkeiten nennt das Blatt die Tatsache, dass ein Teil der Oeffentlichkeit nach der gewaltsamen Niederwerfung des aufstandes in Ungarn den Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu gewissen Staaten — d.h. vor allem zur Sowjetunion und zum ungarischen Kadar-Regime — verlangt hatte. Ein solches Vorgehen, schreibt die "Neue Zürcher Zeitung" weiter, würde aber die Schweiz aller Möglichkeiten berauben, ihren eigenen Landsleuten in den betreffenden Ländern Schutz zu bieten und darüber hinaus als neutraler Kleinstaat in politischen Wirrnissen ihre guten Dienste auf politischem und humanitärem Gebiet zur Verfügung zu stellen. Als zweites Beispiel für die Kluft zwischen diplomatischen Gepflogenheiten und den Ansichten der Oeffentlichkeit erwähnt die "Neue Zürcher Zeitung" die Teilnahme des schweizerischen Gesandten in Moskau an offiziellen Empfängen der Sowjetregierung zu Ehren des ungarischen Ministerpräsidenten Kadar, die in einem Teil der schweizerischen Oeffentlichkeit und Presse einen wahren Sturm der Entrüstung hervorgerufen hat. Dazu schreibt die NZZ unter anderem: "Wie im Privatleben, so mag man auch in den diplomatischen Beziehungen graduelle Unterscheidungen im Verkehr unter Menschen feststellen: freundschaftliche Beziehungen, normale Beziehungen, gespannte Beziehungen. Die Schweiz als neutraler Klein Staat unterhält mit allen Ländern normale, mit zahlreichen unter ihnen sogar freundschaftliche Beziehungen. So war es nach der in der russischen Hauptstadt geltenden diplomatischen Sitte durchaus gegeben, dass unser Gesandter der an die fremden diplomatischen Vertreter in Moskau ergangenen Einladung zum Empfang Kadars folgte, selbst wenn die NATO-Mächte, die ja mit der Sowjetregierung kaum in "normalen Beziehungen"

leben, in diesem besonderen Falle eine Absage sandten. . . Denn auch mit Ungarn unterhält die Schweiz "normale Beziehungen" — ist doch erst kürzlich ein neuer Gesandter aus Budapest im Bundeshaus akkreditiert worden, und in den letzten Tagen erst hat der Bundesrat einen neuen Schweizer Gesandten für Ungarn ernannt. Sobald eine Regierung in einem bestimmten Land über ein bestimmtes Volk die staatliche Macht tatsächlich ausübt, ist sie normalerweise als Glied des Völkerrechtes anerkannt, und als Folge davon werden mit den übrigen Völkerrechtsgliedern Gesandte ausgetauscht. Die politische Regierungsform oder die Person des Staatsoberhauptes fällt beim Entscheid über diplomatische Beziehungen in der Regel nicht ins Gewicht. . .

Die sozialdemokratische Basler "Arbeiter-Zeitung" kommentiert den Ausschluss von vier Kommunisten aus dem Verband des Personals öffentlicher Dienste, der schweiz. Beamtengewerkschaft. Das Blatt hebt die Tatsache hervor, dass es sich bei den Ausgeschlossenen um ältere, pensionierte Beamte handelte, und dass sie in der Abstimmung nur von ebenfalls älteren Mitgliedern unterstützt worden seien. Die "Arbeiter-Zeitung" sieht darin ein Zeichen dafür, dass — wie sie schreibt — die jüngeren Gewerkschaftsmitglieder der (kommunistischen) Partei der Arbeit mit einer Bestimmtheit den Rücken gekehrt haben, wie man es sich deutlicher nicht wünschen könnte. . . Die Partei der Arbeit "hat die Jugend verloren. Das ist nach den Ereignissen in Ungarn eindeutig festzustellen. Sie hat viele Sympathien in den Randschichten (der Linksparteien) verloren. Sie ist politisch isoliert. . ."

## ANNUAL SWISS SPORTS AND GARDEN PARTY

**SATURDAY, 25th May 1957**

at

**THE POLYTECHNIC STADIUM, CHISWICK**

**from 2.15 to 7 p.m.**

*The programme includes*

ATHLETIC EVENTS  
BOYS' and GIRLS' RACES  
MIXED RACES  
SPECIAL EVENTS

**PRIZES WILL BE GIVEN TO THE WINNERS.**

**Admission free no tickets required.**

**Covered Stand in case of rain.**

**Refreshments available.**

**Programmes with full details will be on sale on the Grounds.**

*How to reach the Polytechnic Stadium, Chiswick:*

*By Train* from Waterloo to Chiswick S.R. Station thence a few minutes walk.

*By Underground* District Line to Turnham Green Station thence by No. 55 bus to Chiswick S.R. Station.

*By Bus* No. 71 from Hammersmith to Polytechnic Sports Ground.

## THE FLORAL HOUSE

ELSIE FINGER (SWISS)

237 JUNCTION ROAD, TUFNELL PARK, LONDON, N.19

Phone: ARChway 3711 (NORth 5942 out of business hours)

**FLOWERS FOR ALL OCCASIONS**

As a member of Interflora, we can arrange for  
Flowers to be delivered anytime, anywhere in  
the World.